

Text Frank Sander, Fotos Studio1

Flaming Thunder, die wohl coolste Art Sportster zu fahren

Wie ein Gewitter kommt das bei Penz Custombikes aufgebaute Bike daher. Allein der Flash Style Rahmen und dann der Name Flaming Thunder klingen wie ein Gewitter. Wie ein Blitz dürfte auch der Rahmen des Bikes einschlagen, da er es ermöglicht, die neuen gummigelagerten Sportmotoren zu verwenden. Nicht nur dass der Fahrkomfort noch besser wird, zudem ist die Leistungsentfaltung auch noch gleichmäßiger als bei den älteren Triebwerken.

Es ist ja immer noch in den Köpfen der Menschen, dass eine Sporty nur eine halbe Harley ist, doch die Vorteile eines Custombikes auf Sportsterbasis liegen auf der Hand. Über die Optik des Motors lässt sich sicherlich geteilter Meinung sein, doch durch das geringere Gewicht, die Stabilität und der Tatsache, dass Motor und Getriebe eine Einheit bilden ist sowohl die Montage als auch die Agilität des Bikes erheblich besser als bei den Big Twins.

Das so ein Ofen genau so erwachsen aussieht wie der „große Bruder“ zeigt die Flaming Thunder von Penz ganz eindeutig. Der Flash Style Rahmen, der in verschiedenen Längen, und Höhen lieferbar ist, bildet die Basis dieses Custombikes. Mit 36° Lenkkopfwinkel ist es recht moderat von der Länge und dadurch auch extrem gut zu handeln. Da auch die Fender, der Tank, der Öltank sowie Bugspoiler und andere Anbauteile von Penz Custombikes stammen, ist die Linie des Bikes wie aus einem Guss und die Passform der Anbauteile wie es sich für ein gutes Bike gehört. Bei den Rädern verbaute man Speed Point Felgen, auf die im Heck ein fetter 250er Reifen gezogen wurde, der durch das Sportster Antriebskonzept absolut mittig und zum Motor zentriert läuft. Dadurch ist das Bike mittig ausbalanciert und verhält sich absolut neutral. Die SJP Fat Glide Gabel an der Front bietet zu den guten Fahreigenschaften eine radikal fette Optik und hat nichts mehr mit den Zahnstochern einer Seriensporty zu tun. Im übrigen erinnert kaum noch etwas an eine Sportster. Nur bei näherem Hinsehen kann man erkennen, dass doch viele Teile des Serienbikes Verwendung finden, was die Kosten erheblich reduziert. Ob nun der Scheinwerfer, die Elektrik inklusive Zündanlage, die Bremse oder auch die Griffarmaturen und der Tacho. Es stammt alles aus dem Serienbike und passt sich wunderbar in die Customlinie ein. Natürlich baut man so ein Bike nicht, um in der Ecke zu verschwinden und nicht gesehen zu werden und so konnte Marcus Pfeil sich mit grellem Rot und seinen schon fast legendären Flammen austoben, um dem Bike die krasse Flammenoptik zu verleihen. Auffallen tut man natürlich auch durch den guten Sound, den das 1200er Sporty Triebwerk zum einen durch den Hypercharger mit dem Penz Bad Look Adapter erhält und zum anderen natürlich durch den bei BSL für Penz gefertigten Auspuff. Wer bei so einem Custombike immer noch an halbe Sachen denkt, für den ist sicherlich auch ein Ferrari kein Sportwagen.